

2022

Schlussbericht Rangerdienst Rheinschlucht/Ruinaulta



Magdalen Pfister, Rangerin

Jean-Marc Rietmann, Sekretär des Vereins

BERICHT

Der Bericht bezieht sich auf das Jahr 2022 und wurde von Magdalen Pfister (Rangerin), zusammen mit dem Sekretär der Geschäftsstelle, Jean-Marc Rietmann, verfasst. Im Weiteren waren im Einsatz als Ranger/Rangerin Christian Malär, Severin Gisler, Mirco Scherer, sowie Jean-Marc Rietmann. Mit ihren Einsätzen haben sie einen wichtigen Beitrag zu diesem Bericht geleistet.

Der Rangerdienst in der Rheinschlucht/Ruinaulta verkörpert die Verbindung zwischen Naturschutz und touristischer Nutzung wie keine andere Institution. Die Besucherlenkung als Kernaufgabe funktioniert bestens und ist mit den regelmässigen Einsätzen auch garantiert. Die Ranger werden bei den Gästen vor allem als Freund und Helfer wahrgenommen.

In Zusammenarbeit, und mit Unterstützung durch die Gemeindebetriebe sowie der RhB, können Schäden und Mängel an Infrastruktur rasch und unkompliziert behoben werden. Grosser Handlungsbedarf besteht nach wie vor bei den fehlenden sanitären Anlagen, sowie den Feuerstellen/Rastplätzen/Lagerplätzen. Grössere Vorkommnisse welche nicht im Einklang zu den Verhaltensregeln in der Rheinschlucht stehen, wurden keine festgestellt.

Mit der seit dem 1. August 2022 eingesetzten, neuen Geschäftsstelle wurde der Verein Die Rheinschlucht/Ruinaulta weiter professionalisiert und der Rangerdienst besser integriert und insitutionalisiert.



Verhaltensregeln in der Rheinschlucht

Zum Wohl von Natur, Flora und Fauna gilt es im Gebiet der Rheinschlucht folgende Regeln einzuhalten:



Bitte benutzen Sie nur die ausgeschilderten Wege



Der Wanderweg entlang des Rheins ist keine Bikeroute



Bitte benutzen Sie nur offizielle Feuerstellen



Campieren ist ausschliesslich auf offiziellen Campingplätzen erlaubt



Aus Naturschutzgründen bitten wir Sie nur an markierten Stellen mit Kanus und Booten anzulanden



Bitte nehmen Sie ihre Abfälle wieder mit



Hunde sind in der Rheinschlucht an der Leine zu führen



Betretungsverbot der mit Tafeln markierten Kiesbänken vom 1. April bis 15. Juli zum Schutz der bodenbrütenden Vogelarten Flussregenpfeifer und Flussuferläufer

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1 Rangerdienst allgemein	
1.1 Rangerteam	4
1.2 Schwerpunkte	4
1.3 Ranger Touren	4/5
1.4 Führungen	5
1.5 Veranstaltungen	5
1.6 Public Relation	6
2 Besucher	
2.1 Verhalten	6
2.2 Anreise	6
2.3 Parkplatzsituation/Parkieren	6
2.4 Gastronomie	6/7
2.5 Abfall/Littering	7
2.6 Sanitäre Anlagen (WC)	7
3 Auswertungen/Frequenzmessungen	
3.1 Ausgangslage und Übersicht	8
3.2 Methodik	8
3.3 Saisonbeginn/Saisonende	8
3.4 Während der Woche	8
3.5 Tageszeit	8
3.6 Resultate und Kurzinterpretation	8 - 11
4 Natur	
4.1 Flussuferläufer/Flussregenpfeifer	11
4.2 Biber	12
4.3 Orchideen	12
4.4 Schmetterlinge	13/14
5 Infrastruktur	
5.1 Signalisation	14
5.2 Wegnetz	15
5.3 Feuerstellen/Rastplätze	15/16
6 Sicherheit	
6.1 Naturgefahren	16
7 Zusammenarbeit	
7.1 Territorialgemeinden	17
7.2 Wassersportveranstalter	17
7.3 Rhätische Bahn (RHB)	17
7.4 Tourismusorganisationen	17
8 Folgerungen – Zukunft	18

1 Rangerdienst allgemein

1.1 Rangerteam

Die Rangerin Pirmina Caminada hat das Ranger Team zu Beginn der Rangersaison 2022 leider verlassen. Im Frühling ist Mirco Scherrer als Praktikant Rangerdienst dazugestossen. Ab August wurde das Team zusätzlich mit Jean-Marc Rietmann (Sekretär der Geschäftsstelle des Vereins Die Rheinschlucht/ Ruinaulta) ergänzt. Das Rangerteam bestand somit aus Christian Malär (Gruppenleiter), Severin Gisler, Magdalen Pfister, Jean-Marc Rietmann sowie Mirco Scherrer (Praktikant). Ab 01. Januar 2023 ist neu Daniela Berther ins Team dazugestossen.

1.2 Schwerpunkte

Die Kernaufgaben des Rangerdienstes besteht in der Besucherlenkung, Information und der Überwachung von Natur und Infrastruktur in der Schlucht. Die Besucherinformationen durch den Rangerdienst werden von den Gästen sehr geschätzt. Wichtige Erkenntnisse und Beobachtungen werden dokumentiert und den zuständigen Behörden mitgeteilt. In Zukunft werden sämtliche Beobachtungen und Vorkommnisse in einem speziell dafür entwickelten EDV-Programm der Firma Grünenfelder, Domat/Ems, erfasst.



1.3 Ranger Touren

Vor Saisonbeginn - Ostern, Anfang April 2022 - fand der erste Kontrollgang statt. Dabei wurde der Zustand von Infrastruktur und des gesamten Wegnetzes im Perimeter der Rheinschlucht/Ruinaulta beurteilt. Von April bis Ende Oktober waren jedes Wochenende ein bis zwei Ranger in der Rheinschlucht/Ruinaulta unterwegs. Je nach Situation/Notwendigkeit und Besucheraufkommen fanden zusätzliche Ranger-Rundgänge statt.

Die Ranger-Rundgänge umfassten:

- Überwachung der Brutgebiete (Flussuferläufer und Flussregenpfeifer)
- Hinweise zu Fehlverhalten
- Besucherinformation (Begehbarkeit Wege, Einkehrmöglichkeiten, Fahrplan RhB, Länge und Dauer von Wegstrecken, usw.)
- Besucher für Naturwerte sensibilisieren (Fauna, Flora & Geologie)
- Einhalten von Feuer- und Campingverbot kontrollieren/durchsetzen
- Kontrolle des Wegnetzes
- Zustand der Signalisation (Wegweiser, Informationstafeln) prüfen
- Zustandskontrolle der Grillstellen
- Funktion und Nutzung der Infrastrukturen prüfen

Die Besucherinformation und die Lenkung derselben ist eine wichtige Aufgabe des Rangerdienstes. Den Besucherinnen/Besuchern der Rheinschlucht/Ruinaulta die Zusammenhänge über die Entstehung der Schlucht, die Verbreitung von Flora und Fauna, und die Tätigkeit des Rangerdienstes zu erklären, führt jeweils zu schönen Begegnungen. In diesen Gesprächen wird auch auf die weiteren touristischen Angebote in der Region hingewiesen.

1.4 Führungen

Folgende Führungen wurden durchgeführt:

- 07.05.2022	Naturführung FLM	Christian Malär
- 28.06.2022	Schulklasse auf den Spuren des Rheins	Magdalen Pfister
- 17.07.2022	Wandernacht Safiental Tourismus	Magdalen Pfister
- 20.07.2022	Ferienpass Domat/Ems	Mirco Scherrer
- 31.10.2022	Kooperation Horw	Christian Malär
- 04.11.2022	Führung BWPR	Christian Malär
- 05.11.2022	Naturtag Flims	Christian Malär

1.5 Veranstaltungen

Gut 600 Läuferinnen und Läufer bestritten am 21. Oktober 2022 den Transruinaulta-Lauf. Auch dieses Jahr wurde während des Rennens der obere Abschnitt der Rheinschlucht (Ilanz bis Versam) für Wanderer gesperrt. Die Sperrung wurde bereits im Sommer über die Internetplattformen der Tourismusorganisationen kommuniziert. Zudem waren am 21. Oktober 2022 zwei Ranger auf der Strecke unterwegs, welche die Gäste informierten und für Fragen zur Verfügung standen. Das etwas trübe Wetter am Austragungstag zeigte seine Wirkung, so dass es zu keinen Konflikten zwischen Wanderer und Läufer gekommen ist.

1.6 Public Relation

Der im Sommer 2021 gedrehte Dokumentarfilm "Wilde Schweiz/Park Beverin" beinhaltet auch einen Teil über den Rangerdienst. Der Film wurde am 01. August 2022 auf 3 Sat ausgestrahlt und war auf SRF zu sehen.

2 Besucher

2.1 Verhalten

Während der Kontrollgänge der Rangerinnen/Ranger waren nur ein wenige Fehlverhalten festzustellen. Es wurden wenige "Übertretungen", wie zum Beispiel das Betreten der Kiesbänke während der Vogelbrutzeit, Liegenlassen von Kehricht (Littering), festgestellt. Auf das Fehlverhalten wurde hingewiesen, sofern sich der Fehlbare noch vor Ort befand.

2.2 Anreise

Auch dieses Jahr wurde von der Tourismusorganisation Flims, Laax, Falera (FLFM) für den Bergfrühling stark Werbung gemacht und für die Touristen sehr attraktiv gestaltet. Die beiden Shuttlebusse von Falera bis Valendas und von Flims Dorf zum Trin Bahnhof ermöglichten es den Gästen bereits in der Vorsaison mittels ÖV in die Rheinschlucht/Ruinaulta zu gelangen. Auch dieses Jahr war der Rheinschlucht-Bus unterwegs. Er ermöglichte damit eine Verbindung zwischen den beiden Talseiten.

2.3 Parkplatzsituation / Parkieren

Wie letztes Jahr war auch dieses Jahr die Parkplatzsituation am Bahnhof Valendas unbefriedigend. Ein Teil des Parkplatzes konnte zudem nicht genutzt werden, weil dieser von der RhB für ein Baumaschine sowie als Zwischenlager für Schuttmaterial benötigt wurde.

Auch in Versam waren die Parkplätze sehr stark belegt. Die Gemeinde Safiental hat mittels Informationstafeln beim Schiessstand die Autofahrer auf den Fahrplan des Postautos hingewiesen. Die Situation ist für diejenigen Personen, welche auf die RhB angewiesen sind und mit dem Zug zur Arbeit fahren, oder in Chur einen Anschlusszug ins Unterland haben, unbefriedigend und oftmals sehr schwierig.

2.4 Gastronomie

Der Restaurationsbetrieb in Trin Station und das Beizli am Bahnhof Valends wurden von denselben Wirten wie letztes Jahr betrieben. Im Warteraum des Bahnhofs Versam konnte man auch dieses Jahr Salate, Sandwiches und Getränke in Selbstbedienung kaufen.

Das "Café zur Einkehr" wurde von einer engagierten Wirtin betrieben und wurde rege besucht. Ab August wurde auf der Rampe des Bahnhofes Versam an verschiedenen Samstagen ein sogenanntes "Pop-Up Rampenbeizli" betrieben.



2.5 Abfall/Littering

Im Verhältnis zum Besucheraufkommen bleibt wenig Abfall liegen. Durch die Situation, dass es bei den meisten Feuerstellen keine Abfalleimer mehr hat, wird der Abfall von den meisten Gästen wohl wieder mit nach Hause genommen. Damit hat sich die unbefriedigende Situation verbessert. Die Bewirtschaftung der noch vorhandenen Abfalleimer durch die Gemeinden funktioniert, soweit dies festgestellt werden konnte, gut.

Ein grosses Problem besteht weiterhin mit den Papiertaschentüchern, welche man auf dem Wanderweg, aber auch abseits der Wanderwege, für das Verrichten "des Geschäfts" findet. Aufgrund fehlender WC-Anlagen, wie zum Beispiel Kompotois, sind die Gäste gezwungen sich in der Natur zu erleichtern. Vor allem bei den stark frequentierten Plätzen, wie zum Beispiel beim Eingangsportal in Reichenau, beim Carrera Delta, bei der Isla sowie der Plattform Islabord und Lagerplatz Chrumwaag sollte unbedingt eine Lösung gefunden werden.

2.6 Sanitäre Anlagen (WC)

Leider wurden auch dieses Jahr die sanitären Anlagen an den Bahnhöfen nicht ausgebaut und es ist damit zu rechnen, dass die RhB diese auch in Zukunft nicht ausbauen wird. Es braucht aber in der ganzen Rheinschlucht/Ruinaulta sanitäre Anlagen, da sind sich wohl alle einig. Die Geschäftsstelle ist sich der Situation bewusst und wird deshalb im Verlauf des Jahres 2023 versuchen, eine Lösung zu finden. Dies mit Einbezug sämtlicher "Player" (Kanuschule, RhB, Gemeinden, Tourismusorganisationen usw.)

3 Auswertung Frequenzmessungen Wanderweg Ruinaulta

3.1 Ausgangslage und Übersicht

Das Gebiet zwischen Castrisch und Reichenau ist bei Outdoorsportlerinnen/-sportler sehr beliebt. Sie wird von Touristen und Einheimischen zum Wandern, Mountainbiken, Joggen sowie für den Wassersport rege besucht.

3.2 Methodik

Im Jahr 2021 hat die Abteilung Langsamverkehr (FLV) des Tiefbauamtes Graubünden oberhalb des Bahnhofes Versam einen sogenannten Besucherzähler montiert. Das Gerät unterscheidet zwischen Personen und Fahrräder sowie deren Bewegungsrichtung.

3.3 Saisonbeginn/Saisonende

Die Wandersaison beginnt grundsätzlich am 01. April und endet Ende Oktober. Bereits während der Feiertage über Pfingsten und Auffahrt halten sich bei schönem Wetter regelmässig viele Wanderer in der Schlucht auf.

3.4 Während der Woche

Die Frequenzen sind an den Wochenenden jeweils am höchsten. Das Wetter hat nach wie vor den grössten Einfluss auf die Besucherzahlen.

3.5 Tageszeit

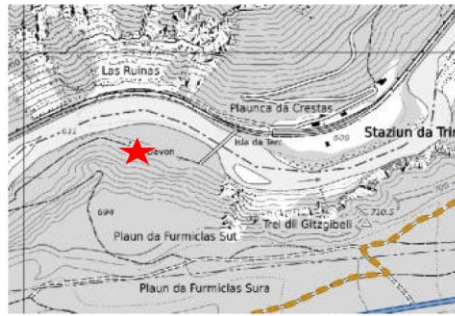
Die meisten Besucher gelangen mit der Rhätischen Bahn in die Schlucht. Die Besucher gelangen am Samstagmorgen gegenüber dem Sonntagmorgen früher in die Schlucht. Der grösste Besucherstrom findet jeweils zwischen 10:00 und 15:00 Uhr statt.

3.6 Resultate und Kurzinterpretation

Die nachfolgend dargestellten Daten/Statistiken des Besuchermonitorings wurden durch automatische Zählgeräte des Kantons Graubünden, Abteilung Langsamverkehr, ermittelt. Die verwendeten Geräte unterscheiden zwischen Personen und Fahrräder sowie deren Bewegungsrichtung.

Örtlichkeit:

Trin Station



Koordinaten:

2'746'204 1'186'800

Richtungen:

Trin Versam

Routen:

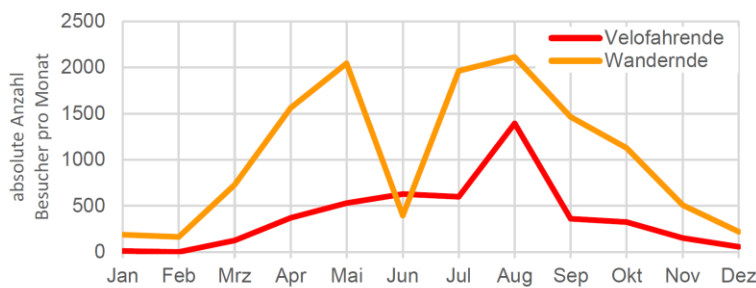
keine Schweiz MobilRoute

Bemerkungen:

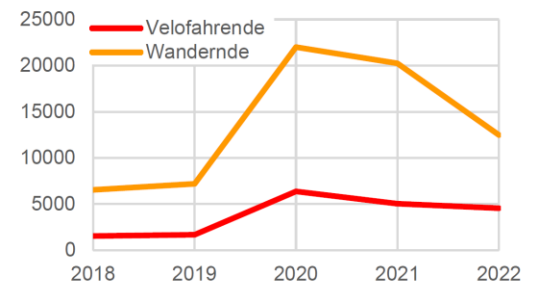
- Installation 18.07.2018
- 2022 im Juni scheint es einen Aussetzer der Zählungen bei Fussgängern gegeben zu haben. Das Mountainbike-Rennen Swiss Epic wurde erfasst. (MTB Spitzentag Anzahl 768)

Kennzahlen:	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Zeitraum		Jul-Dez	Jul-Okt	Jan-Dez	Jan-Dez	Jan-Dez	
Velofahrende		19%	19%	22%	20%	27%	
Anzahl Jahr		1539	1678	6370	5052	4555	
Monatsmittel		385	420	531	421	380	
Spitzenmonat		Aug	Aug	Apr	Mai	Aug	
Spitzenmonat Anzahl		541	593	1102	836	1394	
Spitzentag		So 12.08.	Do 01.08.	Mo 19.04.	Mo 09.05.	Do 17.08.	
Spitzentag Anzahl		45	46	93	82	768	
Wandernde		81%	81%	78%	80%	73%	
Anzahl Jahr		6538	7191	22001	20256	12477	
Monatsmittel		1635	1798	1833	1688	1040	
Spitzenmonat		Aug	Jul	Mai	Mai	Aug	
Spitzenmonat Anzahl		2634	2416	3522	3386	2113	
Spitzentag		So 05.08.	Di 13.08.	Mo 31.05.	Mo 25.04.	So 28.05.	
Spitzentag Anzahl		198	191	432	345	422	

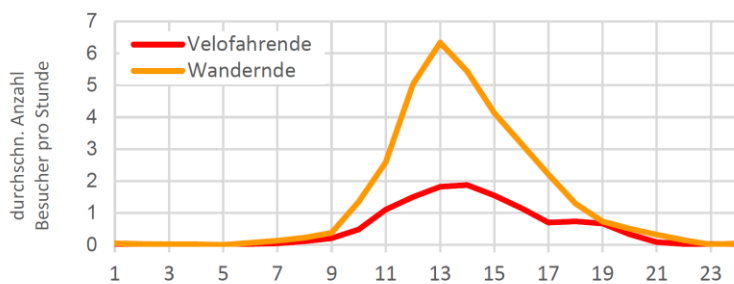
Jahresganglinie 2022



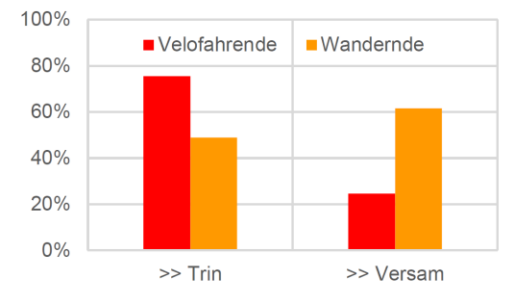
5-Jahresentwicklung



Tagesganglinie 2022

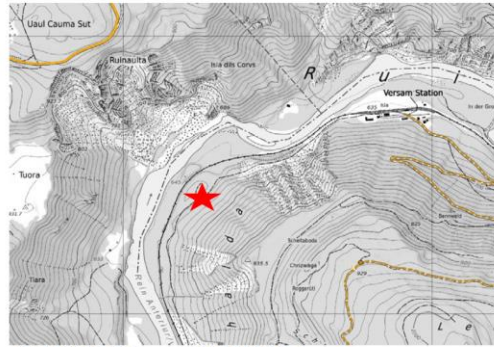


nach Richtung und Mobilitätsform 2022



Örtlichkeit:

Versam



Koordinaten:

2°74'230.3 1°185'403.1

Richtungen: Valendas Versam Station

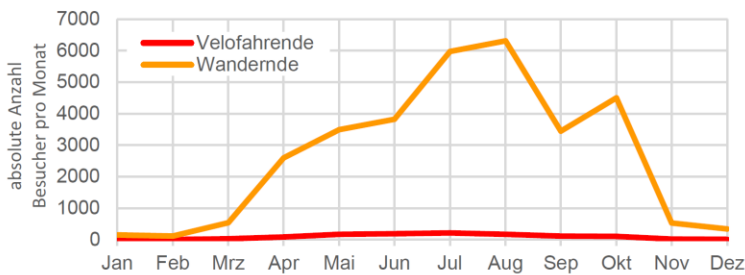
Routen:

Bemerkungen:

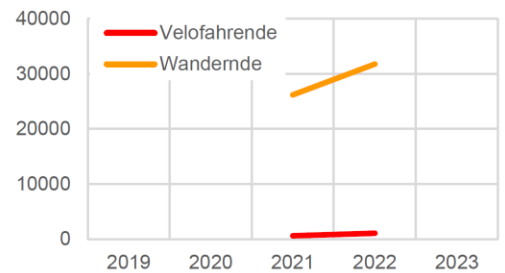
- 2022 Der Lafevent Transruinaulta wurde erfasst (Fussgänger Spitzentag Anzahl 563)

Kennzahlen:	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Zeitraum	-	-	-	-	Jul-Dez	Jan-Dez	
Velofahrende					2%	3%	
Anzahl Jahr					613	1073	
Monatsmittel					102	89	
Spitzenmonat					Okt	Jul	
Spitzenmonat Anzahl					180	209	
Spitzentag					Sa 29.10.	Mi 19.07.	
Spitzentag Anzahl					66	24	
Wandernde					98%	97%	
Anzahl Jahr					26192	31779	
Monatsmittel					4365	2648	
Spitzenmonat					Aug	Aug	
Spitzenmonat Anzahl					7599	6311	
Spitzentag					Fr 29.07.	So 22.10.	
Spitzentag Anzahl					582	563	

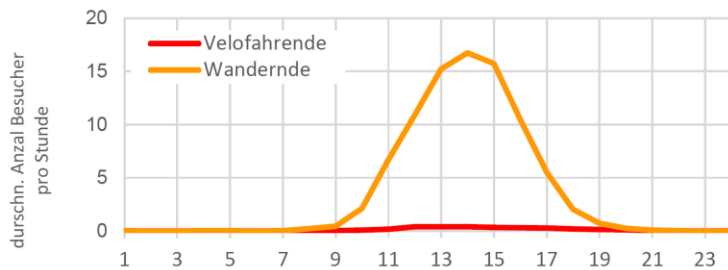
Jahresganglinie 2022



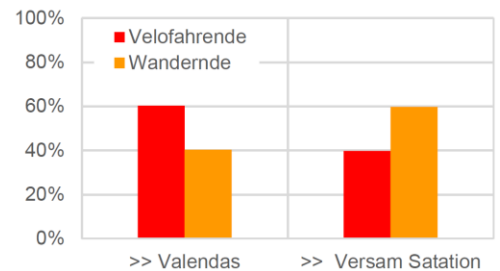
5-Jahresentwicklung



Tagesganglinie 2022



nach Richtung und Mobilitätsform 2022



Folgende Punkte fallen beim Vergleich mit dem Vorjahr auf:

- Die Velofahrer sind gegenüber den Wandernden wesentlich in der Unterzahl
- Die Zahl der Velofahrer hat im unteren Teil zugenommen
- Beide Benutzergruppen sind häufiger flussabwärts unterwegs.

Quelle: Fachstelle Langsamverkehr, Tiefbauamt Graubünden / 30.01.2023

4 Natur

4.1 Flussuferläufer /Flussregenpfeifer

Auf Grund des eher schneearmen Winters war die Schneeschmelze relativ kurz und es gab keine besonders extremen Wasserstände, welche die Brut der Flussuferläufer und des Flussregenpfeifers bedrohte. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass die Bruten erfolgreich waren.

Die Vogelschutzzäune haben sich auch dieses Jahr bewährt. Die Absperrungen werden von den meisten Gästen respektiert, aber nicht allen. Es zeigte sich auch dieses Jahr, dass die Zäune regelmässig kontrolliert werden müssen. Die Wasserstände und der Flussverlauf verändert sich zwischen dem 1. April und dem 15. Juli zum Teil sehr stark. Immer wieder musste ein zerrissener Zaun neu gestellt werden, oder aufgrund des veränderten Flusslaufes umgesteckt werden. Wichtig ist, dass das Zaunband nicht vom Wasser mitgerissen wird. Ein Zaunband, welches irgendwo im Wasser hängenbleibt, wäre eine tödliche Gefahr für Wassersportler und Tiere. Diesen Frühling riss der Carrerabach den Schutzzaun fast auf der gesamten Länge entlang des Baches mit und begrub ihn tief unter Geröll und Schutt. Obwohl wir versuchten das Band auszugraben, war es in diesem Falle nicht möglich das ganze Zaunmaterial zu bergen.



4.2 Biber

Der Biber scheint sich in der Rheinschlucht/Ruinaulta endgültig angesiedelt zu haben. Im Auenwald oberhalb der Feuerstelle Castrisch sind die Spuren des Bibers im Sand sehr gut ersichtlich und er hat dort einige Bäume gefällt. Gemäss Aussage des Wildhüters hat der Biber eine Burg am Ufer bei Sagon gebaut. Im Frühling sind sie flussaufwärts umgezogen. Auch rund um Versam, und im Herbst unterhalb und oberhalb des Bahnhofs in Trin, wurde seine Präsenz festgestellt. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich der Biber in der gesamten Rheinschlucht recht wohl fühlt.



4.3 Orchideen

Die Bedingungen waren dieses Jahr für die wilden Orchideen eher schwierig. Sie blühten eher früh und sind aufgrund der trockenen Verhältnisse jeweils schnell verblüht. Während der sehr heissen und trockenen Sommermonate konnte man im Gegensatz zum letzten Jahr nur sehr wenige Orchideen finden.

Am Bahndamm zwischen Versam Bahnhof und Chrumwaag wächst an einer Stelle sehr viel Helm Knabenkraut. Der Weg ist an diese Stelle sehr schmal. Die Orchideen wurden beim Ausweichen zertrampelt. Um die Orchideen zu schützen, wurde die Stelle zum ersten Mal ausgezäunt und mit einem Informationsschild versehen.



4.3 Schmetterlinge

Die Rheinschlucht bietet nicht nur eine grosse Vielfalt an Pflanzen, sondern auch sehr viel und zum Teil seltene Insekten. Kleine Insekten bleiben von den meisten Besucher unentdeckt. Wer jedoch mit "offenen Augen" durch die Schlucht wandert, kann viele grosse und zum Teil seltene Schmetterlinge entdecken. Diese Schmetterlingsarten sind für die Fortpflanzung auf spezifische Pflanzenarten angewiesen. Oft brauchen sie für die Eiablage, das Raupenstadium, und für die Verpuppung sowie zur Ernährung der Nachkommen, unterschiedliche Pflanzen. Fehlt eine dieser spezifischen Pflanzenarten fehlt demzufolge auch die Schmetterlingsart. Aufgrund der sehr extensiven Bewirtschaftung der Rheinschlucht/Ruinaulta gibt es eine grosse Vielfalt an Schmetterlingen, was erfreulich ist.



5 Infrastruktur

5.1 Signalisation

Die Signalisation und die Informationstafeln waren dieses Jahr unverändert und zum Teil in einem sehr schlechten Zustand. Im Herbst hat der Rangerdienst damit begonnen, alle sich in einem schlechten Zustand befindenden Tafeln einzusammeln. Die Tafeln werden im Frühling durch den Verein Rheinschlucht/Ruinaulta ersetzt.

5.2 Wegnetz

Die Gemeindebetriebe unterhalten das Wanderwegnetz in der Rheinschlucht. Durch den Rangerdienst gemeldete Mängel werden innert nützlicher Zeit behoben.



Eine schwierige Situation herrscht jeweils bei der Aue im Carrera Delta. Der aufgestaute Rhein - Ereignis Carrera Bach vom 18.08.2021 - ist zwar etwas abgeflossen. Trotzdem stand der Weg immer wieder unter Wasser oder war so matschig, dass er dadurch unbegebar wurde. Die Gemeinde Safiental hat daraufhin einen Steg gebaut damit die Gäste die Stelle passieren können. Leider war durch den dauernd hohen Wasserstand auch der Picknick Platz beim "Schwarzes Loch" nicht benutzbar.

5.3 Feuerstellen/Rastplätze

Die Rastplätze sind sehr beliebt und die Feuerstellen werden sehr rege genutzt. Die Versorgung der Feuerstellen mit Brennholz funktioniert soweit recht gut. Der Holzvorrat in der Aue Versam ist leider immer sehr schnell aufgebraucht, so dass den Gästen am Sonntag meistens kein Holz mehr zur Verfügung steht. Hier besteht noch ein Handlungsbedarf.

Die Feuerstelle Isla wurde neu gebaut und wird von den Gästen sehr geschätzt. Weil die Feuerstelle "Schwarzes Loch", wie oben bereits schon erwähnt, dieses Jahr nicht benutzbar war, war der Rastplatz "Isla" der einzige Platz mit Feuerstelle zwischen Valendas und Versam und wurde dementsprechend auch mehr genutzt.

Das Feuerverbot im Sommer wurde eingehalten. Dies wohl auch, weil fast in der ganzen Schweiz ein Feuerverbot herrschte. Es war den meisten Gästen somit wohl klar, dass kein Feuer gemacht werden darf. Gegen Ende des Feuerverbotes waren die Leute zum Teil etwas verunsichert.

Nicht alle Gemeinden hatten die Feuerstellen auf ihrem Gebiet mit Bändern abgesperrt. Es war so nicht immer klar ob das Feuerverbot in der Schlucht nun noch gilt oder nicht. Es wäre wünschenswert, wenn die Massnahmen bei Feuerverbot in der gesamten Schlucht einheitlich umgesetzt und signalisiert würden.



6 Sicherheit

6.1 Naturgefahren

Über den Winter kam es bei Versam, auf der Flimser Seite, zu einem grösseren Felsabbruch. Der Schutt wurde bis weit auf die Kiesinsel auf der Versamer Seite geschleudert. Zum Glück hält sich im Winter kaum jemand am Rheinufer auf. Ein Abbruch in diesem Ausmass hätte im Sommer verheerende Folgen.

Im Laufe des Sommers wurde bei der Galerie unterhalb des Bahnhofes Valendas ein loser Felsen gesprengt. Die Sprengarbeiten fanden an einem Abend statt. Dadurch musste der Weg tagsüber nicht gesperrt werden. Die Felsmasse ist an dieser Stelle weiterhin in Bewegung. Seit Anfang November ist der Wegabschnitt Valendas Bahnhof – Carrera Delta gesperrt. Die Sicherungsarbeiten sind im Gange.

Unterhalb des Bahnhofes Trin ist mit weiteren Felsbrocken zu rechnen, welche den Wanderweg beschädigen werden. Der Naturgefahrenberater der Gemeinde Trin ist darüber im Bilde und behält das Gefahrengebiet im Auge. Die Wanderwegstrecke zwischen Trin und Reichenau wird jeden Winter durch die Naturgefahrenberater der Gemeinde Trin und Tamins gesperrt.



7 Zusammenarbeit

7.1 Territorialgemeinden

Die direkte Zusammenarbeit zwischen den Rangern und den Gemeindebetrieben funktioniert sehr gut. Die Meldungen an die Werkdienste werden innert nützlicher Zeit bearbeitet.

7.2 Wassersportveranstalter

Am 11. April 2022 fand ein Austausch zwischen den Wassersportorganisationen und dem Rangerdienst statt. Es wurde über die verschiedenen Bedürfnisse und Wünsche gesprochen. Hauptthema war die Frage, wie man die Wassersportler noch besser über die Schutzgebiete der Flussuferläufer und Flussregenpfeifer informieren könnte. Es wurde beschlossen, dass eine Karte speziell für die Wassersportler geschaffen werden soll, damit sie sich besser über die Brutgebiete informieren können. Zudem wären Informationstafeln an den Einbootstellen sinnvoll.

7.3 Gastronomie

Um das Angebot entlang des Wanderweges sicherzustellen, sollte in Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn und den Gemeinden ein Konzept ausgearbeitet werden. Die derzeitige Situation vermag nicht ganz zu befriedigen.

7.4 Tourismusverbände

Die Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen muss in Zukunft intensiviert werden. Diesbezügliche Bestrebungen von Seiten des Vereins sind in der Planung.

8 Folgerungen - Zukunft

Die Rheinschlucht/Ruinaulta ist ein Naturdenkmal von grösster Bedeutung. Nach und nach wächst der Bekanntheitsgrad national und auch international. Damit wächst auch das Besucheraufkommen stetig. Das Potenzial mit einer nachhaltigen Nutzung im Sommer wird nur teilweise genutzt. Die Infrastruktur ist teilweise sanierungsbedürftig.

Mit der Schaffung der Geschäftsstelle wurden die Weichen/Voraussetzungen geschaffen, damit eine nachhaltige Nutzung, und ein Schutz des einzigartigen Gebiets, langfristig gesichert werden kann.

Mit dem Angebot "Rangerdienst" ist man für eine optimale Besucherlenkung und -Information gerüstet.

Gehen wir es an. Die Zukunft einer Perle der Schweiz

"Die Rheinschlucht/Ruinaulta"

ist uns wichtig.

